

Stellungnahme der SPD-Fraktion zur Einführung des Ganztagsangebotes an der Don-Bosco-
Hauptschule Billerbeck

Dies sei vorweg gestellt: **Die Mitglieder des SPD-Fraktion im Rat der Stadt Billerbeck begrüßen es ausdrücklich, dass das Projekt „Ganztagsangebot an der Hauptschule“ angesprochen ist und das Ministerium für Schule und Weiterbildung für dessen Umsetzung grünes Licht gegeben hat.** Wir haben dies sowohl in der Stellungnahme von Herrn Tauber in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 20.12.05 und in der Haushaltsrede von Herrn Wieling deutlich zum Ausdruck gebracht, der dies einen „guten Beitrag für die Bildungs- und Familienoffensive“ nannte.

Grundsätzlich sehen wir im Ganztagsbetrieb eine gute Chance, die Billerbecker Hauptschule zu stärken, Schüler besser zu fördern, Eltern weiter zu entlasten.

Dennoch: Der Zweck heiligt nicht alle Mittel. Die Verwaltung muss sich den Vorwurf durchaus gefallen lassen, in der Initiierung der „Qualitätsinitiative Hauptschule“ einen problematischen Weg gewählt zu haben, wobei natürlich das Argument ins Feld geführt wird, dass die Zeit dränge.

In dem Sinne verstehen wir uns als **Sprecher derjenigen Lehrer, Schüler und Eltern, die sich überfahren fühlen** und am Vorgehen der Verwaltung Kritik üben. Der Entschluss der Schulkonferenz, sich nun **für** die Einführung des Ganztages zu entscheiden, kann in diesem Sinne nicht mehr wirklich als freier Entschluss bezeichnet werden, war doch die Entscheidung des Ministeriums bereits gefallen und damit die Fördergelder bewilligt. Unter dieser Prämisse entscheidet man vielleicht anders, als wenn die Entscheidung noch ausstünde.

Wir sind überzeugt, dass ein gutes Gelingen der „Qualitätsinitiative Hauptschule“ anders hätte angefasst werden müssen. Solche Projekte sollten „von unten“ kommen, sollten aus der Schulfamilie um Lehrer, Schüler und Eltern wachsen und nicht von oben aufgestülpt werden. Denn um sie geht es hier. In anderen Gemeinden war dies schließlich auch möglich.

Trotzdem hoffen wir natürlich, dass das Projekt zum Vorteil der Schüler, Lehrer und Eltern gelingt und unsere Hauptschule dadurch gestärkt und nicht geschwächt wird. Die Anmeldezahlen für das nächste Schuljahr werden uns Aufschluss über die Akzeptanz innerhalb der Elternschaft geben.